Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

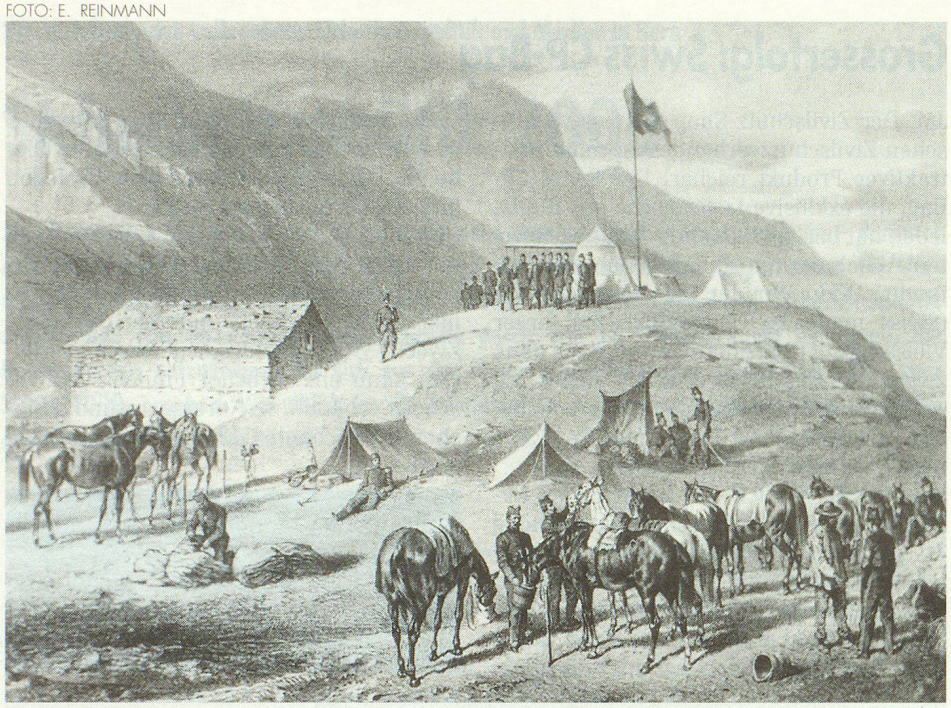
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FOTO: E. REINMANN



Der Fundus des Armeemuseums soll weit in die Schweizer Geschichte zurückreichen. Auf unserem Bild das Gemälde eines Heerlagers auf der Furka.

Das Armeemuseum nimmt Gestalt an

rei. Die Verwirklichung eines Schweizer Armeemuseums (SAM) ist in Sichtweite gerückt. Mit der ehemaligen Pferderegieanstalt in Steffisburg, einem unter Denkmalschutz stehenden Gebäudekomplex aus dem 19. Jahrhundert, steht eine Anlage zur Verfügung, die sich nach baulichen Anpassungen geradezu ideal für den vorgesehenen Zweck eignet. Im Jahre 2001 soll das Museum eröffnet werden.

Das SAM soll auf den Gebieten der Ausstellung und Sammlung der Geschichte der Schweizer Armee die führende Institution sein. Abgestützt auf die Resultate der historisch wissenschaftlichen Forschungen wird die Entwicklung der Schweizer Armee, rückblickend bis in das 14. Jahrhundert, im wesentlichen aber ab 1797 bis in die Gegenwart dargestellt. Es zeigt die Entwicklung der Beziehung zwischen Volk und Armee im politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umfeld der verschiedenen Epochen. Die Themen sollen attraktiv mit den Mitteln moderner Museumsgestaltung umgesetzt werden.

Einerseits wendet sich das SAM an ein Stammpublikum, das sich in Sachen Armee auskennt und sich für militärische Themen interessiert. Andererseits will das Museum auf wissenschaftlich gesicherter Grundlage auch ein breites Publikum ansprechen. Es soll Ausflugsziel für Familien und Schulklassen werden, aber auch Sammlern und Militärhistorikern als Studienort dienen.

Trägerorganisationen sind der 1978 gegründete Verein «Schweizer Armeemuseum», der heute über 3000 Mitglieder zählt, die 1987 errichtete gleichnamige Stiftung sowie das frühere EMD und heutige Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), das 1995 die Zusicherung gab, die Bauten kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die baulichen Anpassungen für den späteren Museumsbetrieb werden dennoch über neun Millionen Franken kosten. Der Verein SAM – Präsident ist Hansjakob Beglinger, Steffisburg – hofft deshalb auf einen weiteren Mitgliederzuwachs. Interessenten melden sich bei folgender Adresse: Verein Schweizer Armeemuseum, Postfach 215, 3602 Thun.

LITERATUR

5. überarbeitete Auflage des OR (Besonderer Teil) erschienen

Schweizerisches Obligationenrecht

JM. In der Reihe «Stämpflis juristische Lehrbücher» ist jetzt die neuste Auflage des vom Zürcher Universitätsprofessor Heinrich Honsell herausgegebenen OR erhältlich.

Das Obligationenrecht hat in der Praxis grosse Bedeutung. Dem entspricht sein Stellenwert in der Juristenausbildung. Das Lehrbuch behandelt die einzelnen Vertragsschuldverhältnisse mit Ausnahme des Arbeitsrechts, des Verlagsvertrags und der Gesellschaft. Der Autor hat sich um eine leicht fassliche Darstellung der komplexen Materie bemüht, welche die dogmatischen Strukturen und den Nuancenreichtum des Besonderen Teils gleichermassen zur Geltung bringt. Es finden sich darin rechtsvergleichende und rechtshistorische Hinweise, und die Erörterung zahlreicher Einzelfragen aus Rechtsprechung und Schrifttum macht das Buch als Nachschlagewerk für den Praktiker wertvoll. In der vorliegenden fünften Auflage mit Stand vom 1. Januar 1999 liegen die Schwerpunkte bei Kauf, Miete, Werkvertrag und Auftrag. Die wichtigsten Innominatkontrakte werden ebenfalls eingehend erörtert.

Erschienen ist das Lehrbuch und Nachschlagewerk im Verlag Stämpfli, Bern. Es ist broschiert, umfasst 480 Seiten und ist mit einem detaillierten Sachregister ausgestattet. Zum Preis von Fr. 108.– ist das Werk durch jede Buchhandlung zu beziehen.

INSERENTENVERZEICHNIS

Berico AG 35
Gesundheitsdepartement 2
Heuscher & Partner 4
Hipo AG 33
Hohsoft-Produkte AG 33
Krüger & Co. AG 27
OM Computer-Support AG 2
Siemens Schweiz AG 48